

Berlin, den 2. März 2022

Liebe Eltern,

der Angriffskrieg von Putin auf die Ukraine erschüttert auch unsere Schulgemeinschaft. Viele unserer Schülerinnen und Schüler haben Fragen, Unsicherheiten, aber auch Ängste. Unsere Lehrkräfte haben die Situation in den Klassen an vielen Stellen bereits thematisiert, immer altersangemessen und sensibel – wohlwissend, dass dieser Krieg nicht von einem Volk geführt wird, sondern die Verantwortung für das Blutvergießen wie so oft ein Einzelner trägt.

Unser Kollegium wird Ihre Kinder durch diese Zeit begleiten und dabei immer auch darauf achten, dass in dieser schweren Situation Normalität hergestellt wird. Aus diesem Grund habe ich auch die kleinen Faschingsfeiern in den Klassen am gestrigen Dienstag unterstützt - weil ich finde, dass unsere Kinder auch ein Recht auf Unbeschwertheit haben. Es ist schlimm genug, dass wir Erwachsenen auf der ganzen Welt nicht in der Lage dazu sind, ihnen Frieden und eine sichere Zukunft zu garantieren.

Unsere Schule ist und bleibt ein Ort, an dem jedes Kind willkommen ist, an dem gemeinsam gelernt und gelacht wird und an dem sich jedes Kind sicher und akzeptiert fühlen soll. Deshalb war es für uns auch selbstverständlich und wichtig, bei der Senatsverwaltung unsere Bereitschaft zu signalisieren, eine Willkommensklasse zu eröffnen für geflüchtete Kinder aus der Ukraine, sofern dies in naher Zukunft benötigt wird.

Von vielen Seiten erhielt ich die Anfrage nach einer Spendenaktion. Als Schule möchten wir eine schulweite Aktion realisieren und sehen von einzelnen Klassenaktionen ab. Hierzu bin ich aktuell mit mehreren Organisationen im Gespräch und werde Sie informieren, sobald wir uns für einen Weg entschieden haben.

In der Hoffnung auf friedlichere Zeiten verbleibe ich mit freundlichen Grüßen!



Iljana Lott

Schulleiterin, Grundschule am Koppenplatz